

Quartett muss in der 3. Liga ran

Heimische Turnerinnen starten in Heidenheim

KASSEL. Dank ihrer hervorragenden Leistungen bei den Hessischen Einzelgerätemeisterschaften im Kunstturnen am vergangenen Wochenende gehören vier nordhessische Turnerinnen wieder zur hessischen Spitze. Die dreifache hessische Meisterin Laurana Schachtschneider, Leonie Kurz (beide TSG Wellerode), Julia Kremer (KSV Baunatal) und Tabea Preuß (GSV Eintracht Baunatal), die alle dem Leistungszentrum Kassel angehören, wurden von DTB zum Einsatz in der 3. Bundesliga der Turnerinnen berufen.



L. Schachtschneider

Am kommenden Wochenende startet das nordhessische Quartett in Heidenheim zum Ligawettkampf. Laurana Schachtschneider wird dabei an allen vier Geräten eingesetzt und möchte auch in der Bundesliga ihr neues, schwieriges Kürprogramm in überzeugender Manier präsentieren.

„Die Arbeit zahlt sich aus“

Michaela Mendra, Trainerin im Leistungszentrum, und die Lehrer-Trainerin des Goethe-Gymnasiums Kassel, Maren Lieblein, sind über die Berufung ihrer Schützlinge hocherfreut. „Die harte und intensive Arbeit in den vergangenen Monaten hat sich auszahlt und weist nun positiv in die Zukunft“, erklärt Michaela Mendra dazu. (zvh)

Foto: zvh

Canady vor 500. Einsatz

Jubilare reist mit Bowling-Bundesligist Finale Kassel zum Spieltag nach Dinslaken

VON WOLFGANG BAUSCHER UND PETER SENF

KASSEL. Ohne ihn wäre die Mannschaft kaum denkbar. Seit 2005 spielt er für Finale Kassel und führt das Bundesliga-Team längst als Kapitän auf die Bowling-Bahn. Am Wochenende bestreitet David Canady im Rahmen des zweiten Spieltags in Dinslaken sein 500. Spiel für Finale.

Sollte der Jubiläumseinsatz noch nicht ausreichend Anlass zum Feiern bieten, gibt es noch einen weiteren Grund: Canady wurde am Donnerstag 34 Jahre alt. Sportlich gesehen blickt der deutsche Nationalspieler auf eine stattliche Bilanz zurück. Neben zahlreichen nationalen und internationalen Erfolgen errang er mit Finale Kassel sechs Deutsche Meisterschaften. Kein anderer Akteur gehörte dem Team so wie er bei allen Titelgewinnen an. In der Bundesliga brachte er es auf mehr als 100 000 Pins, achtmal warf er 300 Pins. Doch auch mit noch größeren Kugeln als beim Bowling kann er umgehen: Für die Dynamics Frankfurt spielt der 1.90 Meter große Athlet Basketball.

In Dinslaken allerdings stehen Canady und seine Mannschaftskameraden unter Druck. Nach dem ersten Spieltag weisen sie auf Easy Bowling Berlin fünf und auf den TSV Chemie Premnitz zwei Punkte Rückstand auf.

Diesmal dürfte Finale Coach Peter Leister auf seinen kompletten Bundesligakader zurückgreifen können. Denn neben dem Kapitän steht auch Dirk Völkel – beide waren zuletzt beruflich verhindert – wieder zur Verfügung. Die



Steht vor seinem 500. Spiel für Finale Kassel: Der Bundesliga-Bowler David Canady, der am Donnerstag 34 Jahre alt wurde.

Foto: nh

Zielvorgabe für diesen Start ist klar. Der Rückstand zu den Führenden soll wieder wettgemacht werden. Dabei dürfte eine deutliche Leistungssteigerung zum Start in Wildau nötig sein und insbesondere in den direkten Duellen gegen den amtierenden Meister aus

Berlin und den Vize-Meister aus Premnitz müssen endlich wieder Siege eingefahren werden.

Neben Canady und Völkel werden die diesjährigen deutschen WM-Teilnehmer Tobias Börding, Oliver Morig und Pascal Winterheimer sowie EBT-

Champion Richard Teece aus England und Bodo Konieczny die Reise nach Dinslaken antreten. Wer aus diesem hochkarätigen Spielerkader in der Startformation stehen wird, entscheidet Leister erst nach letzten Trainingseindrücken vor Ort.

Topduelle für EJK in der Lausitz

Eishockey: Erste Heimspiele für Knaben

KASSEL. Fünf Partien absolviert die Eishockeyjugend Kassel (EJK) am Wochenende: In der DNL2 kommt es zum Spitzenspiel zwischen Kassel und Weißwasser. Gleich zweimal tritt das Team von Jürgen Trattner und Jan Pantkowski bei den Lausitzer Füchsen an (Samstag, 17.15 Uhr, und 10.30 Uhr). Die Gastgeber sind nach zwölf Spieltagen Tabellenführer und haben 34 Punkte auf dem Konto. Kassel folgt mit 25 Punkten als Tabellenzweiter. Ziel der Young Huskies mit Verteidiger Lukas Pilger ist es, mit einer konzentrierten Mannschaftsleistung die erste Saisonniederlage vom vorigen Wochenende gegen Bad Nauheim wett- und Punkte auf die Gastgeber gutzumachen.



Lukas Pilger

Premiere für Knaben

Saison-Heimpremiere feiern die Knaben der EJK: In der NRW-Liga empfängt die Mannschaft von Horst Fahl und Stephane Robitaille am Samstag, 13.45 Uhr, die 1b-Mannschaft der Düsseldorf EG. Am Sonntag ist ab 11.15 Uhr der EV Duisburg zu Gast in der Eissporthalle. Die Knaben gehen nach ihrem 8:1-Erfolg in Ratingsen selbstbewusst in die Partien gegen den Tabellenzweiten und -dritten.

Zu einem Turnier in Lauterbach treten die U10-Bambini am Samstag an. (ca) Fotos: ca/nh

Handball-Landesliga

FRAUEN

Germania Fritzlar II - Lohfelden/Vollmarsh.

Samstag, 15 Uhr, König-Heinrich-Schule
Situation: Die ersten Punkte sind für die HSG Lohfelden/Vollmarshausen nach dem Derby-sieg gegen den GSV Eintracht Baunatal auf dem Konto. Nun will der Landesliga-Aufsteiger den Schwung mitnehmen und auswärts nachlegen. Gegen die seit zwei Spielen sieglose Drittliga-Reserve wird es für den Liganenling allerdings kein Spaziergang. Es stehen 60 harte Minuten bevor.

MÄNNER

Hainzell-Großenlüder-Fuldatal/Wolfsanger

Sonntag, 17 Uhr, Lüdertalhalle
Situation: Es ist das Duell der Tabellennachbarn. Der Sechste Hainzell-Großenlüder empfängt den Fünften Fuldatal/Wolfsanger. Beide Mannschaften haben 4:2-Punkte auf dem Konto. Nach dem 26:23-Erfolg über Hofgeismar/Grebenstein werden die Fuldataler versuchen, weiterhin in der Erfolgsspur zu bleiben. Für die Osthesen dagegen steht nach der ersten Niederlage Wiedergutmachung auf dem Plan. Dem Sieger winkt die Perspektive, sich in der Spitzengruppe der Landesliga festzusetzen. (rwx)

So erreichen Sie die Lokalsport-Redaktion:
Manuel Kopp
Tel. 0561 / 203 - 1422
Fax 0561 / 203 - 2421
sportredaktion@hna.de

Fahlbuschs gewinnen WM-Titel

Kasseler Kanuten sind Weltmeister im Drachenboot – Hillebrecht wird Vierter



Glückliche Sieger: Helga und Ulrich Fahlbusch freuen sich über den WM-Titel.

Foto: privat

VENEDIG. Großer Erfolg für die Kanuten des PSV Grün-Weiß Kassel. Bei der Drachenboot-Weltmeisterschaft in Venedig holten die nordhessischen Sportler mehrere Medaillen. Über 2000 Meter gelang Helga und Ulrich Fahlbusch im Ü40-Mixed-Boot der Neckardrachen Heilbronn der große Wurf. Sie sicherten sich den WM-Titel.

Zunächst hatten die Fahlbuschs im Ü40-Mixed-Boot, bei dem acht Frauen und zwölf Männer ein Team bilden, Silber über 200 Meter gewonnen. Noch besser lief es über das Langstrecken-Verfolgungsrennen über 2000 Meter. In dieser Kategorie geht alle zehn Sekunden ein Boot ins Rennen und versucht auf dem Rundkurs, möglichst schnell ins Ziel zu kommen. Die Neckardrachen wurden Weltmeister vor den starken Teams der Ukraine und Russlands.

In Italien war vom PSV Grün-Weiß auch Andree Hillebrecht am Start. Er wurde mit dem Ü40-Herren-Team im Smallboat (kleinen Boot), in dem zehn Paddler sitzen, über 500 Meter unglücklich Vierter. Die Mannschaften aus der Ukraine, Russland und China waren nicht zu schlagen.

Nur eine Woche später fanden die Deutschen Drachenboot Meisterschaften in Brandenburg auf dem Beetzsee statt. Auch hier gingen Helga und Ulrich Fahlbusch mit ihren Neckardrachen an den Start und waren eines der erfolgreichsten Teams. Die Kasseler Sportler kamen in drei verschiedenen Altersklassen zum Einsatz, die in jedem Rennen zum deutschen Meistertitel führten. Helga Fahlbusch gewann bei den Damenrennen über 200, 500 und 2000m, Ulrich Fahlbusch bei den Herren über 500m und 2000m sowie im Mixed Boot. (red)

Morchner überzeugt am Bodensee

BREGENZ. Sandra Morchner vom PSV Grün-Weiß Kassel feierte kurz nach ihrem dritten Platz beim Halbmarathon des EAM Kassel Marathon mit neuer persönlicher Bestzeit von 1:19:45 Std. bereits einen weiteren Erfolg. Beim 11. Sparkassen-Marathon am Bodensee von der Insel Lindau nach Bregenz gewann sie zum zweiten Mal innerhalb einer Woche wie schon in Kassel die Altersklasse W45, diesmal im Marathon.

Neunte bei den Frauen

Als Neunte bei den Frauen lief sie nach 3:08:33 Std. ins Casino-Stadion in Bregenz ein. Für die auf Sylt lebende Deutsche Halbmarathon-Meisterin W45 war dies ein weiterer optimaler Schritt in der Vorbereitung auf den Frankfurt-Marathon Ende Oktober, für den sie zurzeit auf Almhöhen in Bayern sehr intensiv trainiert. (red)



Starker Auftritt: Sandra Morchner.

Foto: Waldert/nh

Versöhnlicher Abschluss für Golfer

Hessenliga: Kasseler feiern nach deutlichem Sieg gegen Bad Nauheim den Klassenerhalt

DILLENBURG. Einen versöhnlichen Abschluss hat der Golfclub Kassel-Wilhelmshöhe hingelegt. Nach einer knappen Niederlage gegen Hanau und einem deutlichen Sieg gegen den GC Bad Nauheim schaffte das Team den Klassenerhalt in der Hessenliga.

Im Golfclub Dillenburg traten die Kasseler mit einem leicht dezimierten Kader an.

Das Halbfinale gegen den GC Hanau ging dabei mit 5,5:6,5 denkbar knapp verloren, wobei drei Matches erst auf der 18. Spielbahn jeweils mit Birdie für Hanau entschieden wurden. So musste am Sonntag gegen den GC Bad Nauheim ein Sieg her, um die Klasse zu halten. Nachdem das Zwischenergebnis aus den Vierern mit 2:2 noch keinen klaren Favoriten hatte

erahnen ließ, setzten sich die Kasseler in den Einzeln deutlich mit 6,5:1,5 Matchpunkten durch und feierten mit dem 8,5:3,5 Gesamtsieg einen guten Saisonabschluss.

In der vierten Runde innerhalb von zwei Tagen waren dabei neben den spielerischen Qualitäten sowohl eine gute physische Konstitution als auch mentale Stärke gefragt,

welche sich das Team in der Saisonvorbereitung durch die professionelle Unterstützung von Catherine von Stosch (Yoga) und Richard Garland (Athletik- und Mentaltraining) erarbeitet hatte. Mit dem jeweils sicheren Klassenerhalt in der DGL-Regionalliga und der 2. Hessenliga sind die Saisonergebnisse 2017 insgesamt sehr zufriedenstellend. (red)